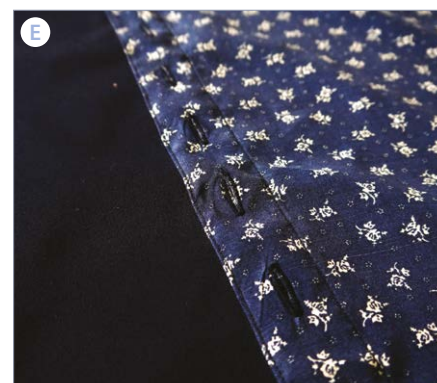
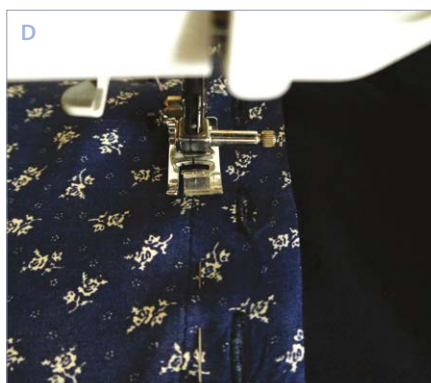
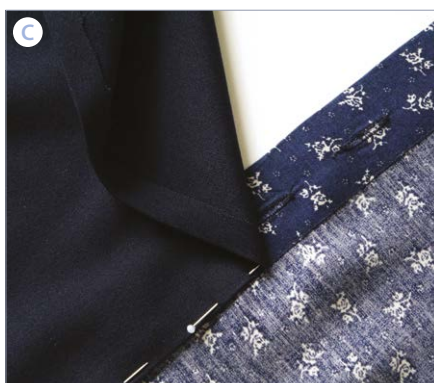
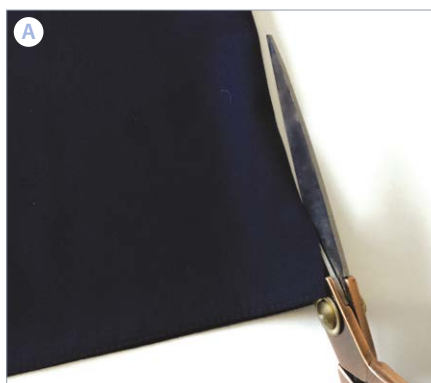




## BLAUES WUNDER

Bei einem Ausflug in einen Second-Hand-Shop kam **Portia Lawrie** die Idee, zwei Röcke in ein Kleid zu verwandeln.





### SIE BRAUCHEN...

- Zwei Dirndlröcke in kontrastierenden Farben oder Mustern (die Stoffe sollten von ähnlicher Qualität sein)
- Schneiderkreide
- Schrägbandformer
- Näh-Grundbedarf
- Nähmaschine

DESIGNERIN PORTIA SAGT: „Ich möchte Ihnen mein Lieblingskleidungsstück zum Restylen vorstellen: der einfache Dirndlrock. Warum? Weil es sich dabei um einen einfachen, weiten Schlauch handelt, der an der Taille durch einen Bund zusammengehalten wird. Es gibt keine Einsätze oder anderes. Das Tolle an Dirndlrocken ist, dass ein großzügiges Stück gerader Stoff übrig bleibt, sobald der Bund abgeschnitten, die Raffung entfernt und die Seitennaht aufgeschnitten wurde. Eines dieser Teile neu zu stylen ist so einfach, weil man nach dem Zerteilen einfach mit einem geraden Stück Stoff arbeitet, aus dem man alles fertigen kann, was das Herz begehrt. Mein Herz begehrt immer ein weiteres Etuikleid oder eine Tunika für meinen Kleiderschrank. Bei diesem Restyling wollte ich diese beiden kontrastfarbenen Röcke miteinander kombinieren, aber auch den Stil des ursprünglichen Kleidungsstücks erhalten, indem ich die Knopfleiste des bedruckten Rocks als Designelement verwendete.“

### DAS KLEID HERSTELLEN

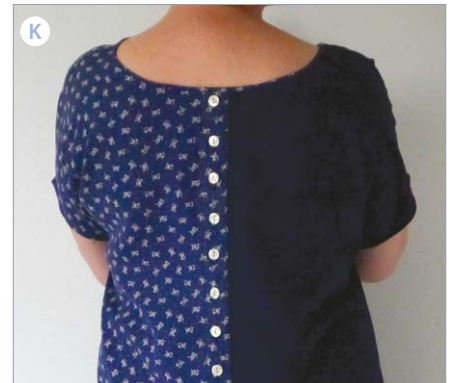
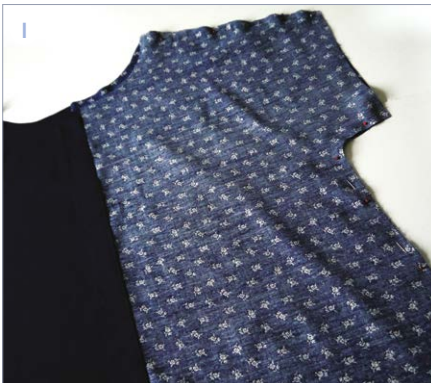
**1** Den Bund eines Rocks mit einem Trennmesser vorsichtig entfernen. Die Seitennähte so knapp wie möglich abschneiden. Dasselbe mit dem anderen Rock wiederholen. So entstehen vier einzelne Teile – zwei Rücken- und zwei

Vorderteile. Für dieses Kleid wird eine Rockvorderseite mit Knöpfen sowie eine einfarbige Rückseite benötigt. Die beiden Teile mit dem Dampfbügeleisen bügeln, damit eventuelle hartnäckige Falten aus der Raffung verschwinden. Sollten noch Falten zu sehen sein, kann der Stoff mit einer 2:1 Mischung aus Wasser und Essig besprüht und anschließend gebügelt werden (vorher an verdeckter Stelle des Stoffs ausprobieren).

Das einfarbige Rückenteil im Fadenverlauf der Länge nach zur Hälfte falten. Das Rückenteil der Kante entlang in zwei Teile schneiden. Diese gerade Linie ist äußerst wichtig, da sie als neue Mittelnaht des Rücken- und Vorderteils fungiert. Sie sollte also genau verlaufen, damit das Kleid beim Tragen perfekt fällt. **A**

**2** Das Vorderteil aufknöpfen. Das Teil mit der Knopflochleiste zur Seite legen. Die Knöpfe vom anderen Teil entfernen und zur Seite legen. Die Knopfleiste abschneiden und das halbe Rockteil rechts auf rechts auf eine Hälfte des Rückenteils legen. Entlang der geraden Kante nähen (das wird die vordere Mittelnaht). Die Naht bügeln und die Kanten versäubern. **B**

**3** Die rechte Kante des einfarbigen halben Rückenteils ca. 1 cm breit säumen. Bügeln. Das halbe Vorderteil mit Knopflochleiste mit der linken



Seite nach oben legen und das gesäumte Rückenteil darauflegen. Die Saumkante gemäß Bild an der Innenseite der Knopflochleiste ausrichten. Teile feststecken. **G**

**4** Nun alles umdrehen, damit die rechte Seite nach oben zeigt und die Stecknadeln vorsichtig zur rechten Seite verschieben. Die Knopflochleiste direkt auf den einfarbigen Stoff steppen, dabei direkt über die bereits bestehende Naht der Knopflochleiste nähen. Dabei wird die gesäumte Kante des unifarbigen Teils mitgefasst. **D**

**5** Danach die Außenkante der Knopflochleiste festnähen. Es entsteht je eine Steppnaht an jeder Seite der Knopflöcher – eine auf der ursprünglichen Naht und eine weitere an der Außenkante der Knopflochleiste. **E**

**6** Es sollten zwei Stoffrechtecke zur Hälfte aus je einem einfarbigen Rückenteil und einem bedruckten Vorder- teil entstehen. Ein Rechteck verfügt über eine Knopflochleiste in der Mitte (das ist das Rückenteil) und ein Rechteck hat eine einfache Mittellaufnaht (das ist das Vorder- teil). **F**

**7** Ein Rechteck entlang der Mittellinie der Länge nach falten. Die Umriss des Kleids mit Schneiderkreide auf den Stoff zeichnen. Entweder ein bereits vorhandenes Kleid abzeichnen oder ein Schnittmuster verwenden. Eine Grundform für das Kleid befindet sich auf

dem Schnittbogen, der dieser Ausgabe beiliegt. Eine einfache Form mit angeschnittenen Ärmeln wählen. Die Umrisslinie durch beide Stoffschichten zuschneiden. **G**

**8** Das erste Teil als Vorlage für das zweite Teil verwenden, sodass ein Vorder- und ein Rückenteil entstehen. Den Ausschnitt vorne etwas tiefer als hinten schneiden und kontrollieren, ob der Ausschnitt insgesamt groß genug für den Kopf ist. **H**

**9** Die beiden Teile rechts auf rechts zusammenstecken. An beiden Schultern zusammennähen und dann die Ärmel- und Seitennähte beider Seiten schließen. Die Kanten mit einer Overlockmaschine oder im Zickzackstich versäubern. **I**

**10** Die Ärmel und die Unterkante säumen. Dafür den Stoff 1 cm nach innen umschlagen und festnähen. Aus dem übrig gebliebenen Stoff mit dem Schrägbandformer ein Schrägband herstellen. Das Schrägband mit Stecknadeln um den Halsausschnitt feststecken und festnähen, dabei die Enden sauber verbinden. Die Knöpfe direkt auf den Knopflöchern wieder annähen. Dadurch entsteht ein falscher Knopfeffekt im Rücken – fertig. **J K**

## PROFITIPPS

**1** Die Mittellaufnaht auf dem Vorder- teil muss unbedingt sauber und gerade verlaufen, da hier der Kontrast zwischen den beiden Stoffen unterstrichen und das Augenmerk auf diesen Bereich gelenkt wird.

**2** Noch mehr Kontraste können durch **kontrastierende Seitenteile oder aufgesetzte Taschen** erzielt werden. Vielleicht auch ein Bubikragen? Wie wär's mit einem Mischmasch aus verschiedenfarbigen Knöpfen auf der Rückseite?

**3** Bei der Verwendung verschiedener Farben, vor allem **beim Säumen stets darauf achten, die Garnspule zu wechseln**, da dort das Nähgarn auf der Außenseite sichtbar ist.